

manusERP Edition 6.x

Serverinstallation und Datenbankupdate

INHALT

Serverinstallation

1 Vorbereitung	3
1.1 Datensicherung.....	3
1.2 Dateien beziehen	3
2 Durchführung	4
2.1 Windows	4
2.2 Linux	11
2.2.1 Erstinstallation.....	11
2.2.2 Aktualisierung einer vorhandenen Installation	12
3 Wissenswertes	13
3.1 Versionskompatibilitäten	13
3.2 Lizenzupgrade	13
3.2.1 Konzept16 Lizenzversionen.....	13
3.2.2 Konzept16 Lizenzupgrade durchführen.....	13
3.3 Lizenzmodelle	15

Datenbankupdate

4 Vorbereitung	17
4.1 Daten beziehen	17
4.2 Datensicherung.....	18
4.3 Datenbankanalyse	20
5 Durchführung	21

manusERP Edition 6.x

Serverinstallation

Mit *manusERP* haben Sie ein Produkt erworben, das auf ein äußerst robustes Datenbankmanagementsystem aufsetzt.

Solche Systeme unterteilen sich in

- [1] die eigentliche Datenbank,
- [2] eine Anwendung, die diese verwaltet,
- [3] eine Entwicklungsumgebung, mit der der Zugriff auf die Daten prozedural vorbereitet wird,
- [4] einen Client, der diese Prozeduren ausführen kann.

Die Kombination der Datenbank verwaltenden Anwendung [2] mit Entwicklungsumgebung [3] wird hier unter dem Begriff **Server** zusammengefasst.

Mit der Einrichtung dieses Servers wird der Zugang zur Datenbank mit Hilfe eines Clients ermöglicht.

Was Sie nun bei der Installation beachten müssen, wird im Folgenden detailliert erklärt.

1 Vorbereitung

1.1 Datensicherung

Immer wenn sich die Systemumgebung maßgeblich ändert, sollte von den vorhandenen Datenbanken und Serverversionen ein Backup erstellt werden. Diese können im Notfall nach Wiederherstellung der alten Bedingungen zum Fortsetzen der täglichen Arbeit verwendet werden, ohne dass zeitkritische Ausfälle hingenommen werden müssen.

Wie man dabei vorgeht ist im Kapitel **Datenbankupdate** unter Punkt 4.2 beschrieben.

1.2 Dateien beziehen

Die aktuellen Konzept16 Server- und Clientversionen können Sie

- auf unserer Homepage im geschützten Bereich [<http://update.manus-gmbh.com>] finden oder
- auf einer Update CD direkt von uns beziehen.

Sie benötigen die C16_SETUP_*.ZIP und die aktuelle Lizenzdatei C16.LIC.

Für Unix Betriebssysteme nehmen Sie optional die c16_server_inx.tar.gz.

Die einzelnen Dateien besitzen folgenden Inhalt:

Dateiname	Beschreibung des Inhalts
C16_SETUP_*.ZIP	<ul style="list-style-type: none"> - C16 Server für Windows und Linux - Dokumentationen - USB-Dongle Treiber - C16 Client mit Zusatzmodulen [ODBC, API, Web, PHP, Drucker]
c16_server_inx.tar.gz	<ul style="list-style-type: none"> - C16 Server für Unix-Betriebssysteme - USB-Dongle Treiber <u>nur für Linux</u>
C16.LIC	<ul style="list-style-type: none"> - C16 Lizenzdatei [zur Freischaltung Ihrer <i>manusERP</i> Module]

Der Download erfolgt in zwei Schritten:

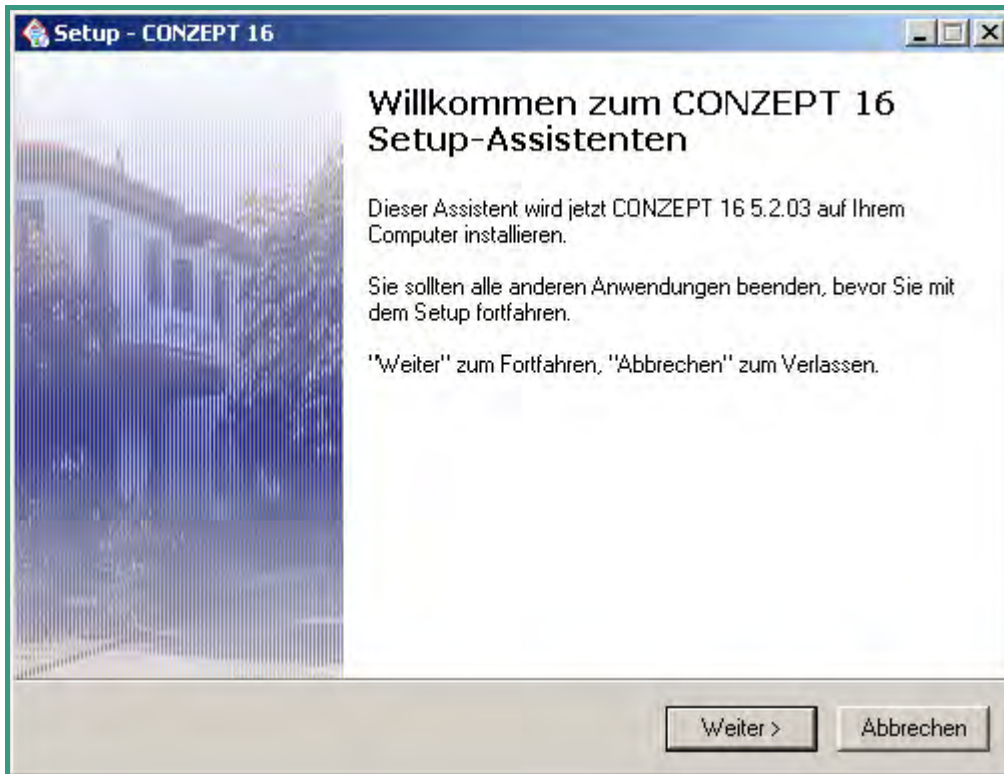
1. Entpacken Sie zuerst den Inhalt der C16_Setup_*.ZIP in ein beliebiges Verzeichnis.
→ Es wird daraufhin eine C16_setup_[*Versionsnummer*].exe extrahiert.
2. Verschieben Sie nun die Lizenzdatei C16.LIC in dieses Verzeichnis.

2 Durchführung

2.1 Windows

Wird der Server unter einem Windows-Betriebssystem installiert, können sie für die Installation den Setupassistenten nutzen. Er wird mit einem Doppelklick auf die c16_setup_5.x*.exe ausgeführt. Die folgenden einzelnen Schritte werden hier detailliert erläutert.*

Das Begrüßungsfenster wird Sie mit einem Klick auf Weiter > zum Installationsprozess führen.

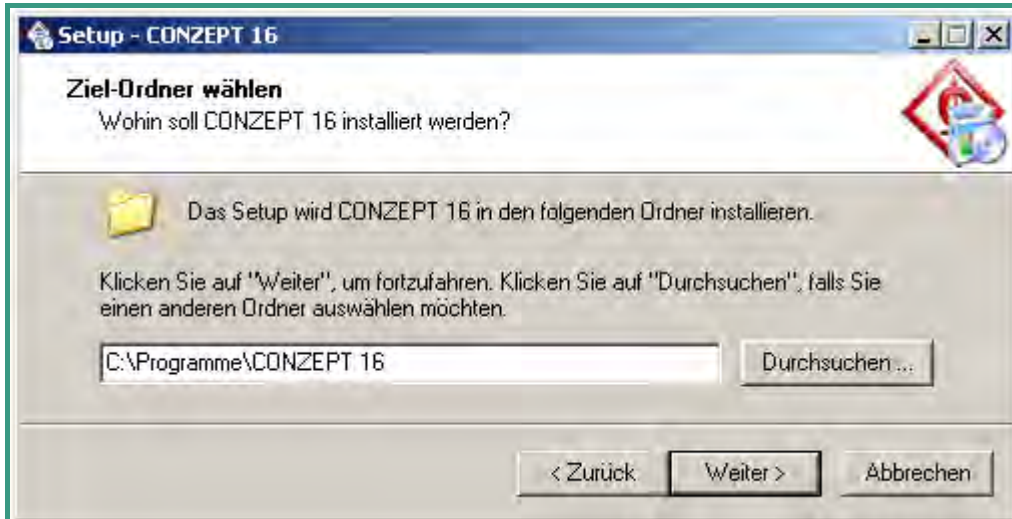


* Wenn bereits eine Installation vorhanden ist, werden einige Schritte nicht wiederholt. Darauf wird entsprechend hingewiesen.

Ordnerauswahl

Mit der Ordnerauswahl können Sie festlegen, in welches Verzeichnis der Server und seine Komponenten installiert werden sollen.

HINWEIS Diese wird bei einem wiederholten Setup, zum Beispiel beim Update, nicht noch einmal angezeigt. Stattdessen wird der bestehende Server automatisch deinstalliert.

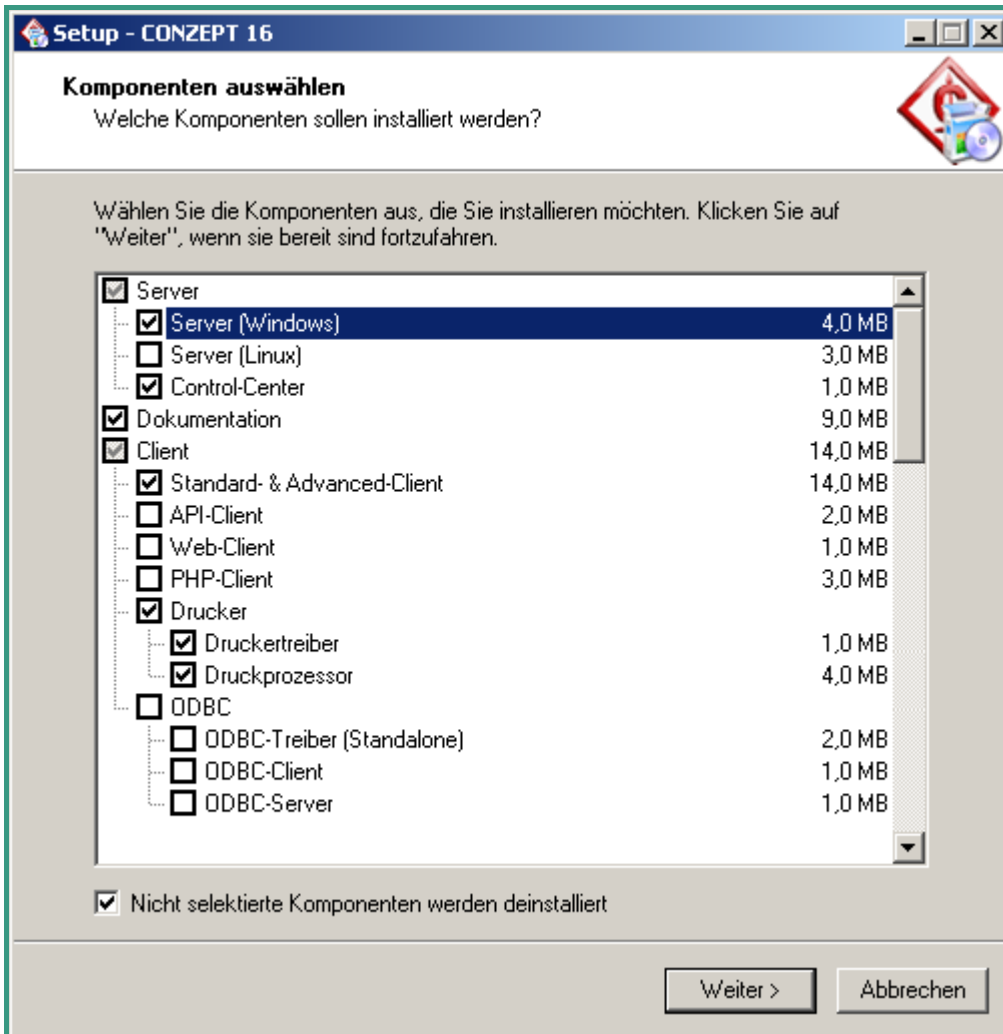


Komponentenauswahl

Die Komponentenauswahl legt den Umfang Ihrer Installation fest. Sie kann auch wiederholt aufgerufen werden, wenn beispielsweise zusätzliche Komponenten hinzugefügt oder bestehende entfernt werden sollen.

Aktivieren Sie alle Komponenten, wenn Sie die Zusatzfunktionen der *manusERP* Enterprise Edition 6.x nutzen wollen.

Wenn Sie die Zusatzfunktionen der *manusERP* Enterprise Edition 6.x nicht benötigen, reicht folgende Konfiguration aus.



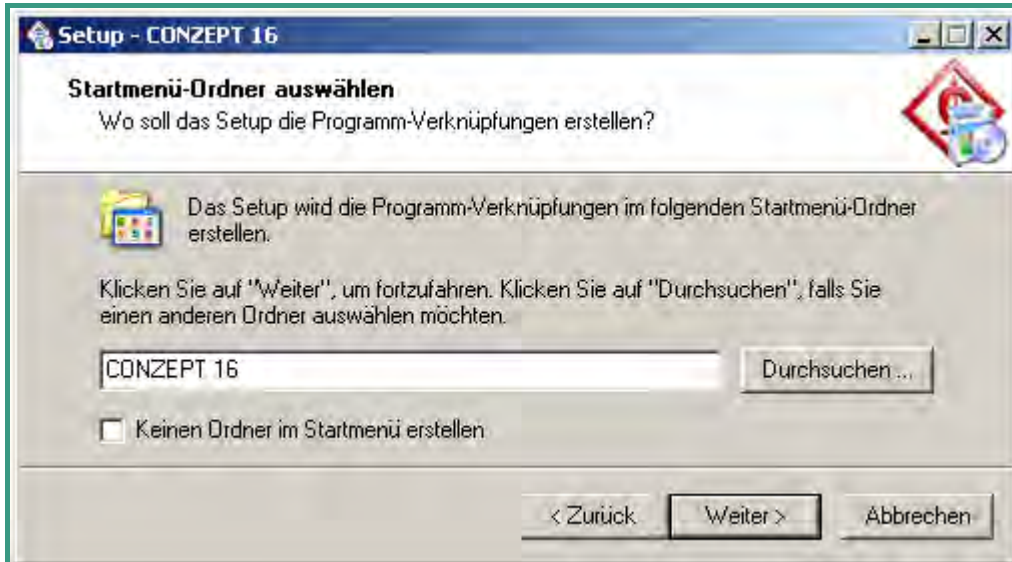
Dokumentationsdatei

Die Beschreibung der einzelnen Komponenten finden Sie im Anschluss der Installation in der Dokumentationsdatei zum C16-Server.

Startmenüeintrag

Mit einem Startmenüeintrag können Sie die zu installierenden Komponenten auf schnellem Weg einzeln aufrufen.

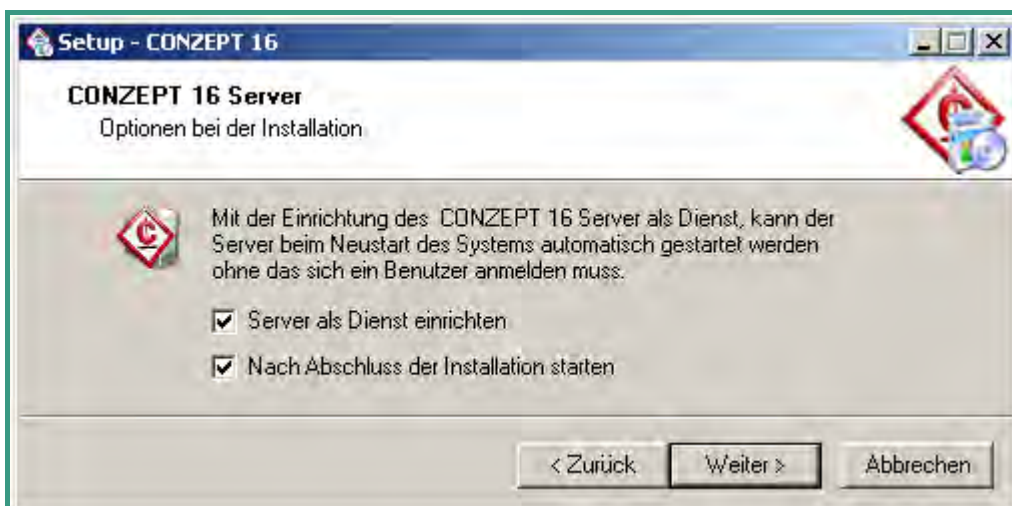
HINWEIS Diese Auswahl wird bei einem wiederholten Setup, zum Beispiel beim Update, nicht noch einmal angezeigt.



Dienstkonfiguration

Ein wichtiger Teil der Installation ist die Dienstkonfiguration.

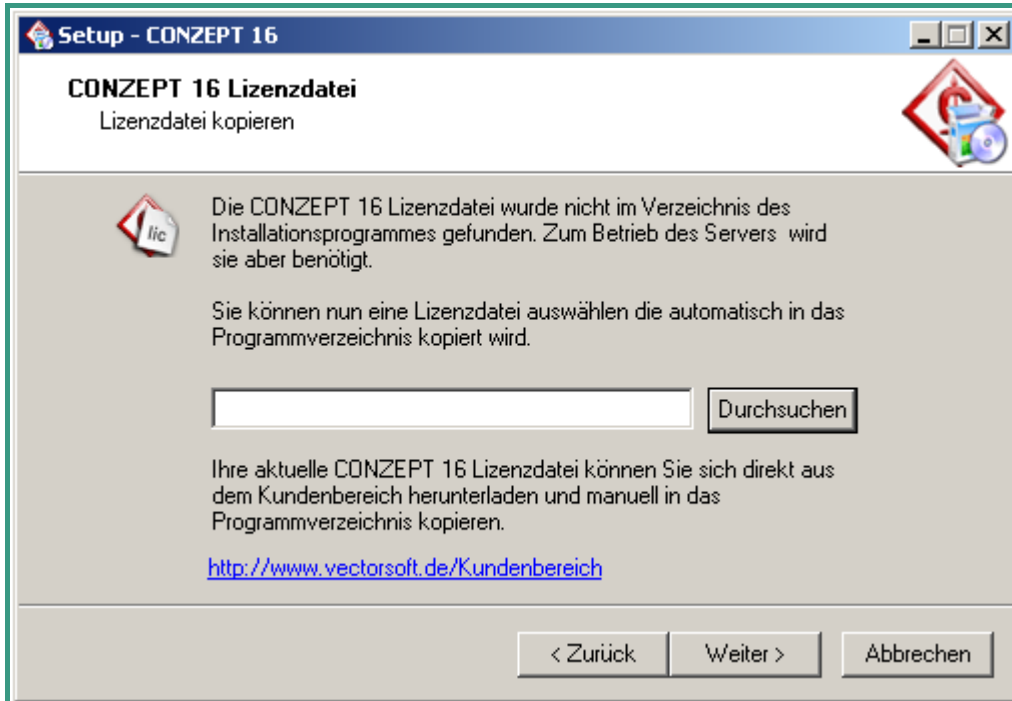
Wird der Server als Dienst eingerichtet, wird er bei jedem Rechnerneustart automatisch ausgeführt. Dazu muss auch kein Betriebssystem-Benutzer angemeldet sein.



C16 Lizenzdatei

Haben Sie die C16 Lizenzdatei nicht wie unter 1.2 beschrieben in den Ordner der Installationsdatei kopiert, können Sie nun einen alternativen Pfad zu dieser Datei auswählen.

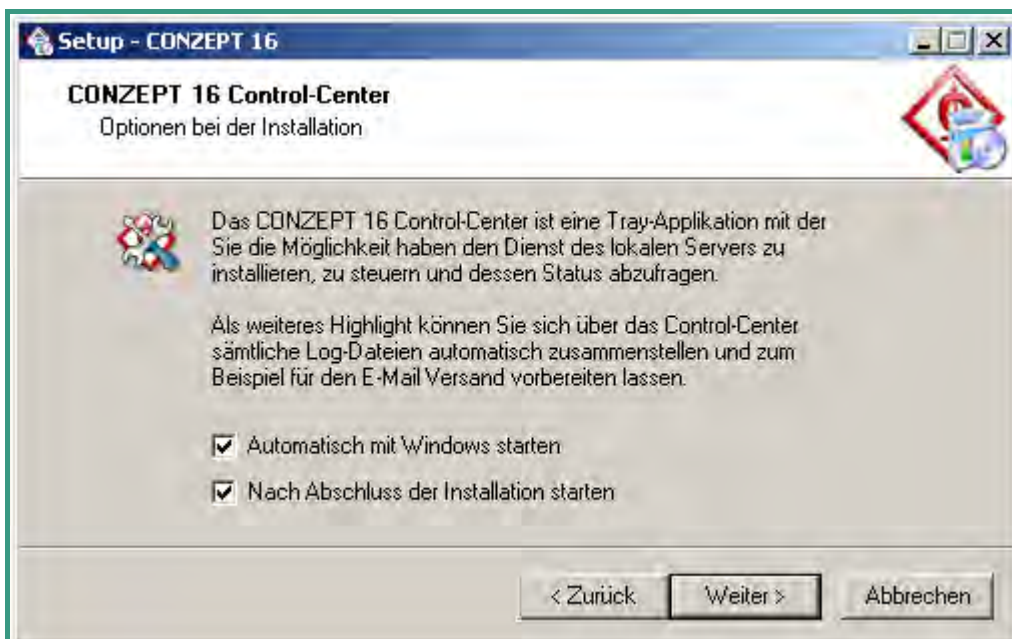
HINWEIS Bei Updateinstallationen kann dieser auch das alte Serververzeichnis sein.



Control-Center

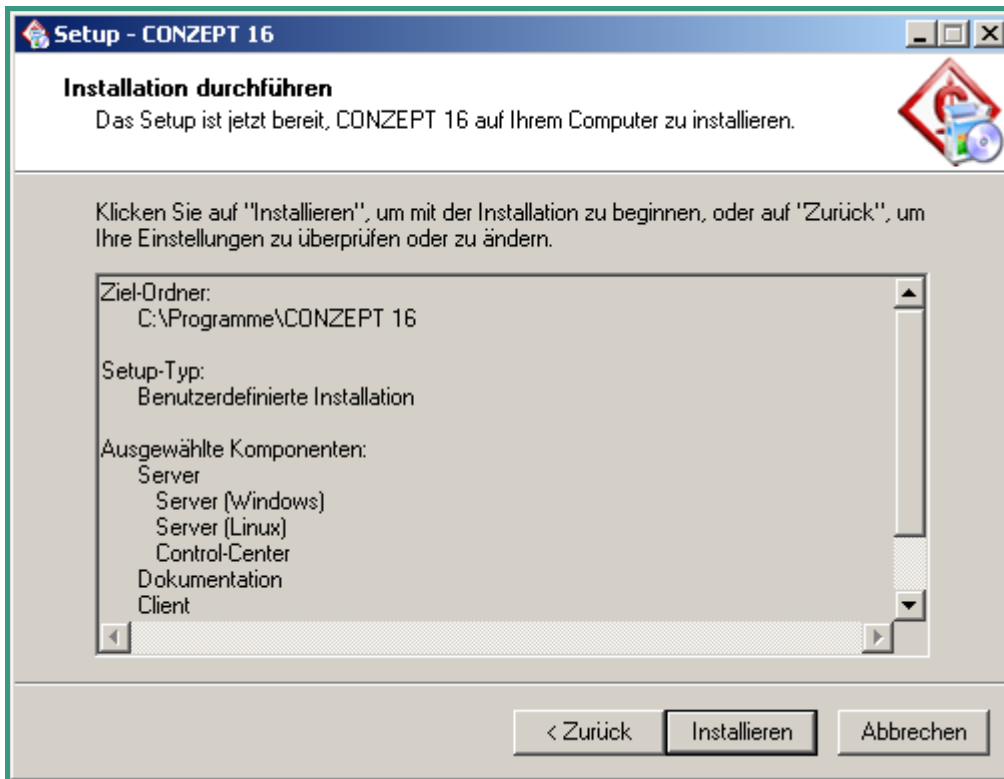
Wurde das Control-Center als Komponente ausgewählt, kann dies ebenfalls beim Systemstart automatisch ausgeführt werden.

Sobald sich ein Betriebssystem-Nutzer anmeldet, wird dieses Programm gestartet, mit dem Sie nun wichtige Informationen zum laufenden Server einsehen und die Komponenten einzeln starten und stoppen können.



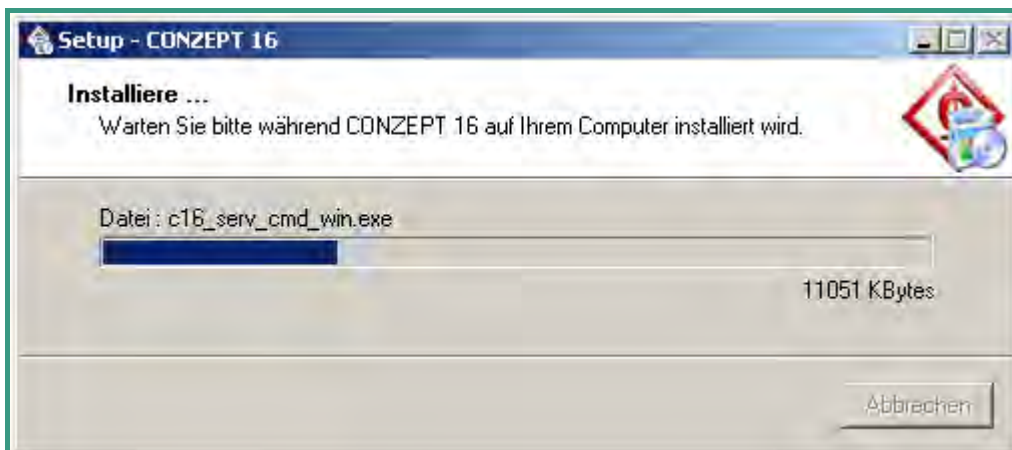
Einstellungen

Vor Abschluss des Installationsassistenten werden die gewählten Einstellungen noch einmal zusammengefasst.



Installationsvorgang starten

Starten Sie nun den Installationsvorgang mit einem Klick auf Installieren ...



C16 Dongle-Treiber

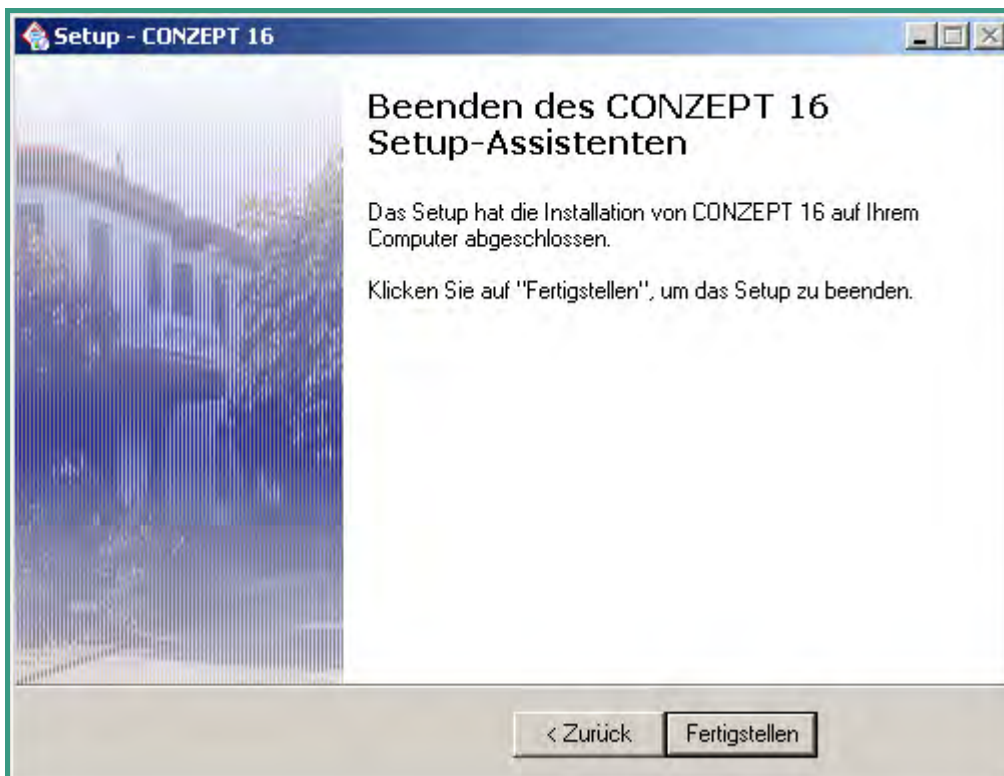
Der Installationsassistent erkennt anschließend automatisch, ob ein aktueller Dongle-Treiber installiert ist.

Sollte dies nicht der Fall sein, kann dessen Installationsroutine gerufen und ausgeführt werden.



Installationsvorgang fertigstellen

Wurden alle Schritte erfolgreich durchlaufen, kann der Installationsassistent mit einem Klick auf Fertigstellen beendet werden.



Je nach Auswahl der Einstellungen während der Installation wird anschließend der Datenbankserver automatisch gestartet.

WICHTIG Öffnen Sie von nun an die Datenbank ausschließlich mit dem bei der Installation mitgelieferten Client.

- Haben Sie einen Netzwerkordner für den öffentlichen Zugriff auf den Client eingerichtet, müssen Sie die darin befindlichen Dateien mit dem des installierten Clients überschreiben!

2.2 Linux

2.2.1 Erstinstallation

Die Installation der Linux Version des C16-Servers wird durch einfaches Entpacken der `c16_server_inx.tar.gz` vorgenommen.

Diese erhalten Sie entweder gesondert von unserer Homepage im geschützten Bereich [<http://update.manus-gmbh.com>] oder bei Ausführen des Installationsassistenten unter Angabe eines beliebigen Zielpfades.

Entpacken Sie die Datei in `/usr/local/manus` mit den Befehlen:

```
gzip -d c16_server_inx.tar.gz
tar -xvf c16_server_inx.tar
```

Verschieben Sie nun die Lizenzdatei `C16.LIC` in dieses Verzeichnis.

Installieren Sie anschließend den C16 Dongle Treiber.

- Entpacken Sie hierfür das passende Archiv für Ihre Distribution (ebenfalls analog der obigen Befehle) in das Verzeichnis `/usr/local/manus/usbdongle`.

Dateiname	Beschreibung des Inhalts
<code>sntl-sud-5.5.0-0.i386.tar.gz</code>	Dongle-Treiber für den Linux-Kernel 2.4 (.rpm Paket)
<code>sntl-sud-7.3.0-0.i386.tar.gz</code>	Dongle-Treiber für den Linux-Kernel 2.6 (.rpm Paket)
<code>debian_7.3.0-0_amd64.tar.gz</code>	Dongle-Treiber für Debian 64-Bit Linux-Kernel 2.6 (.deb)
<code>debian_7.3.0-0_i386.tar.gz</code>	Dongle-Treiber für Debian 32-Bit Linux-Kernel 2.6 (.deb)

In diesem Verzeichnis kann dann die Installationsroutine für den Treiber gestartet werden:

```
./sud_install.sh          bei Linux Kernel 2.6.x
./drv_install.sh         bei Linux Kernel 2.4.x [Option 2 (USB daemon only) wählen]
```

WICHTIG Die Installation berücksichtigt keine Bibliotheksabhängigkeiten, so dass die USB-Unterstützung bereits sicher gestellt sein muss.

WICHTIG Bei einem 64-Bit Betriebssystem muss für den Dongle-Treiber auch die 32-Bit Versionen der USB-Bibliotheken vorhanden sein.

Der Daemon Installiert sich in das Verzeichnis:

<code>/opt/safenet_sentinel/common_files/sentinel_usb_daemon</code>	bei Linux Kernel 2.6.x
<code>/opt/RainbowTechnologies/SUD5.50/USB</code>	bei Linux Kernel 2.4.x

Dort kann er mit `./load_daemon.sh start` geladen werden. Je nach Distribution ist dieser Eintrag bereits in einem init Script hinterlegt, so dass der Daemon mit jedem Systemstart geladen wird.

Kopieren Sie nun noch die Lizenzdatei `C16.LIC` nach `/usr/local/manus`.

Starten Sie testweise den Datenbankserver mit dem Aufruf:

```
c16_serv_svc_Inx und beenden ihn wieder mit c16_serv_svc_Inx -down
```

HINWEIS Nutzen Sie für einen automatisierten und sicheren Serverstart und Servershutdown das *manusStart – Stop Skript*.

Es kann von unserer Homepage aus dem geschützten Bereich [<http://update.manus-gmbh.com>] bezogen werden und ist in `/etc/init.d` zu entpacken.

Von dort aus kann mit dem Befehl `./manus.sh start` der Datenbankserver gestartet und mit `./manus.sh stop` herunter gefahren werden.

Dabei wird sichergestellt, dass die Datenbanken geschlossen sind, oder falls dies nicht der Fall ist, dass die Datenbanken erzwungenermaßen geschlossen werden.

2.2.2 Aktualisierung einer vorhandenen Installation

Möchten Sie die bestehende Serverversion aktualisieren, fahren Sie zunächst den Datenbankserver herunter. Dies erreichen Sie durch Ausführen des Befehles

```
/usr/local/manus/c16-stop
```

Sichern Sie anschließend die mit `c16_` beginnenden Originaldateien in einen Backupordner.

Entpacken Sie nun die Datei `c16_server_Inx.tar.gz` in den Ordner `/usr/local/manus` mit den Befehlen:

```
gzip -d c16_server_Inx.tar.gz
```

```
tar -xvf c16_server_Inx.tar
```

Bestätigen Sie gegebenenfalls die Warnmeldungen zum Überschreiben der vorhandenen Dateien.

Platzieren Sie nun noch die aktuelle Lizenzdatei `C16.LIC` in das Verzeichnis, die Sie berechtigt, die neue Serverversion zu nutzen.

Abschließend kann der Datenbankserver über folgenden Befehl wieder hochgefahren werden:

```
/usr/local/manus/c16-start
```

3 Wissenswertes

3.1 Versionskompatibilitäten

Häufig stellt sich die Frage, ob mit einem Serverupdate auch ein Datenbankupdate verbunden ist. Prinzipiell ist dies nicht erforderlich. Zwar werden aktuelle Serverversionen, sofern verfügbar, immer mit einem neuen *manusERP* Update bereitgestellt, doch dieses tatsächlich einzuspielen, setzt die Verwendung der aktuellen Serverversion nicht voraus.

Gegenwärtig besitzt der neueste Conzept16-Serverversionsstand die Versionsnummer 5.3.09

Unter dieser Version ist *manusERP* ab Version 5.8 lauffähig. Einzige Voraussetzung dabei ist, dass weiterhin der bisher im Einsatz befindliche Conzept16 Client verwendet wird (bei *manusERP* 5.8 und 5.9 ist es gemeinhin Client 4.7.14 und bis *manusVersion* 6.0.10 Client 5.2).

Ab *manusERP* Edition 6.1 muss der 5.2er Client verwendet werden. Dieser muss immer dieselbe Versionsnummer, wie der Server besitzen. Das heißt, dass hier ein Serverupdate auch ein Clientupdate bedingt, nicht aber ein Datenbankupdate. Umgekehrt erfordert ein Datenbankupdate auch kein Serverupdate.

WICHTIG *manusERP* Edition 6.0 setzt mindestens den Conzept16 Server in Version 5.1 voraus!

Dennoch empfehlen wir mit der Aktualisierung der Datenbank auch den Server inklusive Client auf den neuesten Stand zu bringen, da auch hier Fehlerbereinigungen vorgenommen werden, die sich auf das Verhalten von *manusERP* im positiven Sinne auswirken können.

3.2 Lizenzupgrade

3.2.1 Conzept16 Lizenzversionen

Der Hersteller des Datenbankmanagementsystems [Vectorsoft AG] auf dem *manusERP* läuft, bietet verschiedene Lizenzen an, aus denen Sie wählen können.

Damit stellt die Vectorsoft AG unterschiedliche Merkmale für die unterschiedlichen Ansprüche zur Verfügung.

So können Sie mit einer Enterprise Edition das Betriebssystem des Server frei wählen, ein sehr viel höheren Datenbankcache einstellen und von der Unterstützung beliebig vieler parallel arbeitender Prozessoren profitieren.

Wir geben die Advanced Edition sowie die Enterprise Edition weiter. Ein Upgrade von einer Advanced zu einer Enterprise Edition ist jederzeit möglich.

3.2.2 Conzept16 Lizenzupgrade durchführen

Bei einem Upgrade der Lizenzversion erhalten Sie

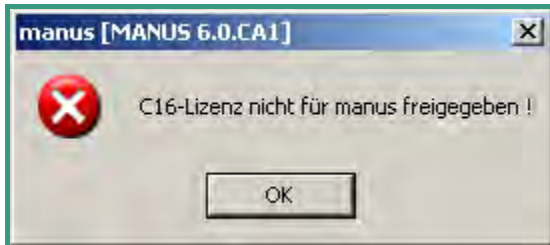
- eine neue Lizenzdatei,
- Ihre bisher freigeschalteten Module

in Form einer Modullistendatei.

Auf Serverseite ist das Lizenzupgrade mit dem Stoppen des Datenbankservers, Kopieren der C16.LIC in das Serververzeichnis und anschließendem Neustart des Datenbankservers abgeschlossen.

manusERP wird dann beim ersten Aufruf die geänderte Lizenz erkennen und zu einer Modulfreischaltung für diese Lizenz auffordern.

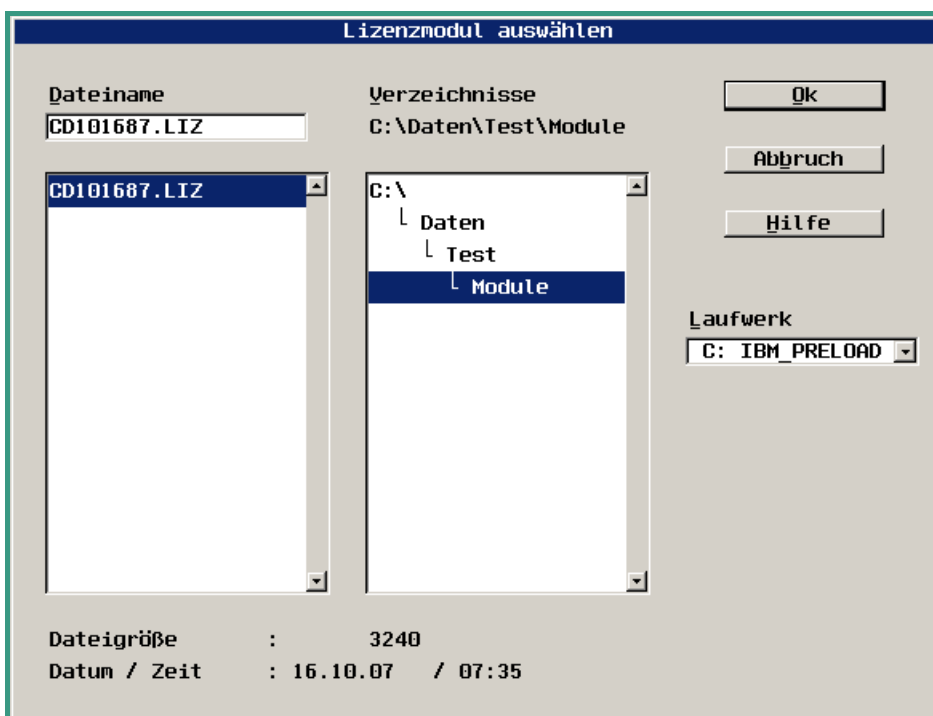
Entpacken Sie dafür zunächst die Modulliste in ein leeres lokales Verzeichnis auf das Laufwerk C:\, bestätigen sie die Warnmeldung mit OK.



Anschließend erscheint in der Statuszeile dieser Text:

Bitte Diskette mit Lizenzmodul in Disketten-Laufwerk (A/B/C <D>emo <M>anus.lic)

Mit einem Tastendruck auf <C> öffnet sich der Dateiauswahldialog, in dem Sie zum Pfad der Modulliste navigieren. Dort befindet sich eine Datei bestehend aus Ihrer Lizenznummer und der Endung .LIZ. Wählen Sie diese aus und drücken auf OK.



Anschließend wird eine Liste aller enthaltenen Module angezeigt, die sie mit <ENTER> bestätigen.

→ Eine Erfolgsmeldung bestätigt die Modulfreischaltung. Anschließend können Sie mit der Datenbank wieder wie gewohnt arbeiten.

3.3 Lizenzmodell

Seit dem 1. November gilt unser nutzerbezogenes Lizenzmodell.

Wir haben darauf Wert gelegt, ein einfaches Modell anbieten zu können, bei dem die Kunden keine einzelnen Module mehr lizenzieren können, sondern Nutzer mit entsprechend höherem Umfang an nutzbaren Funktionen.

AUFBAU Basispaket

In unserem Lizenzmodell bieten wir ein *manusERP*-Basispaket an.

Der *manusERP*-Basisnutzer verfügt über die Berechtigung für alle wichtigen Funktionen und Schnittstellen (z.B. Finanzbuchhaltung) im täglichen Geschäftsablauf.

Branchenpaket(e)

Darüber hinaus haben wir spezielle Funktionen in Branchenpakete zusammengefasst, die als Zusatzpaket komplett lizenziert werden können.

VORTEILE Durch das neue Lizenzmodell erreichen wir ein einfacheres und besser kalkulierbares Lizenzierungsverfahren.

Zudem werden unsere Kunden, die einen Servicevertrag haben, mit dem neuen Modell die Möglichkeit haben, alle neuentwickelten Module und Funktionen im Rahmen der jeweiligen Pakete kostenfrei zusätzlich zu nutzen.

UMSTIEG Das nutzerbezogene Lizenzmodell setzt eine Conzept16 Enterprise Edition Lizenz voraus.

Der Umstieg auf die Enterprise Edition ist nicht gleichbedeutend mit dem Umstieg auf das neue *manusERP* Lizenzmodell. Hierfür erhalten Sie auf Anfrage gerne ein konkretes Angebot.

manusERP Edition 6.x

Datenbankupdate

Die Version von *manusERP* erhält in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung mit der bisher aufgefallene Fehler bereinigt und unter Anderem zusätzliche Funktionen verfügbar gemacht werden.

Bei einem **Update**, mit dem die Releasenummer erhöht wird (momentan 6.2.), handelt es sich zu einem Großteil um neu hinzugefügte Funktionen, weswegen man hier von einem **Upgrade** spricht.

Gerade dieses erfordert einen besonders sorgfältigen und aufmerksamen Umgang mit dem Updateprozess an sich. Dieser wird im Folgenden detailliert beschrieben.

WICHTIG Lesen Sie die Dokumentation bitte aufmerksam, da sie alle Gesichtspunkte, die es unbedingt zu beachten gilt, schildert!

4 Vorbereitung

- ✓| Legen Sie sich alle benötigten Zugangsdaten bereit [Website Login, Freischaltcode, Server-, Nutzerpasswörter, etc.].
- ✓| Spielen Sie sicherheitshalber ein Update nie ungesehen in die Produktivdatenbank ein!
- ✓| Probieren Sie zunächst, ob das Update in einer Spielversion der Datenbank problemlos durchgeführt werden kann.
- ✓| Planen Sie das Update für die Produktivdatenbank stets sorgfältig.
- ✓| Planen Sie Exit Points und Notfallmaßnahmen.
- ✓| Nehmen Sie sich genug Zeit [mindestens 2h].
- ✓| Sorgen Sie nach Möglichkeit dafür, dass Personen zur Unterstützung verfügbar sind.
- ✓| Melden Sie jede Funktionsstörung nach einem Update.
- ✓| Nehmen Sie sich die Checkliste aus dem Anhang zur Hilfe.

4.1 Daten beziehen

Updates können Sie über unsere Homepage aus dem geschützten Bereich [<http://update.manus-gmbh.com>] beziehen oder durch den Versand einer kostenpflichtigen Update-CD. Für Servicevertragskunden ist das Update kostenlos.

Das Update wird in einer komprimierten Datei bereitgestellt, die diesem Namensschema folgt: M060201.EXE

M06 steht dabei für die Hauptreleaseversion [*manusERP 6.x*], 0201 steht für die Updateversion.

Eine Hauptreleaseversion beinhaltet grundsätzlich eine Vielzahl von Änderungen und neuen Funktionen.

Währenddessen werden mit einer Updateversion hauptsächlich bestehende Fehler des Release behoben.

Entpacken Sie die exe Datei mit einem einfachen Doppelklick in einen beliebigen Ordner.

4.2 Datensicherung

Das Backup der Datenbank dient als Sicherheit vor fehlgeschlagenen Updates.

Bei einer Aktualisierung der *manusERP* Version werden umfangreiche Strukturanpassungen innerhalb der Datenbank vorgenommen, die nicht reversibel sind.

WICHTIG Führen Sie deshalb niemals ein Update aus ohne vorher eine Sicherungskopie der Datenbank erstellt zu haben!

Das Backup vor einem Update sollte immer im Einnutzerbetrieb durchgeführt werden. Das heißt, außer dem Hauptnutzer ist kein anderer an der Datenbank angemeldet. Das gilt auch für eventuell aktive Jobserver! Nur so kann sichergestellt werden, dass der Backupstand auch wirklich alle letzten und aktuellen Daten umfasst.

Dieser Umstand ist für ein normales und geplantes Sicherheitsbackup nicht erforderlich.

1. Einnutzerbetrieb herstellen

Feststellen lässt sich der Einnutzerbetrieb über die Systeminformation. Rufen Sie dazu als Hauptnutzer folgende Menüpunkte auf:

Hilfsprogramme > Systeminformationen > Informationen > Benutzer

X	>>	User-ID	Nr.	manus-Nutzer	Login-Dat	Uhrze	Anfrage v	C16-N	Client	Proto.	Netzwerk-Adr.	Rechnername	Betriebssystem	Systemus
		14809	1	Hauptnutzer	04.12.07	09:03	1:16:48 h	JAN	5.2.04	TCP	192.168.70.102	ENTWICKLER-03	Windows XP	Entwickler
	>>	14811	2	Hauptnutzer	04.12.07	12:06	0 s	JANH	5.2.03	TCP	192.168.70.101	Entwickler-06.me	Windows XP	j.hesse

Im Bild sind 2 Nutzer angemeldet. Ein konsistenter Zustand nach Beenden des Backupvorganges kann daher nicht garantiert werden!

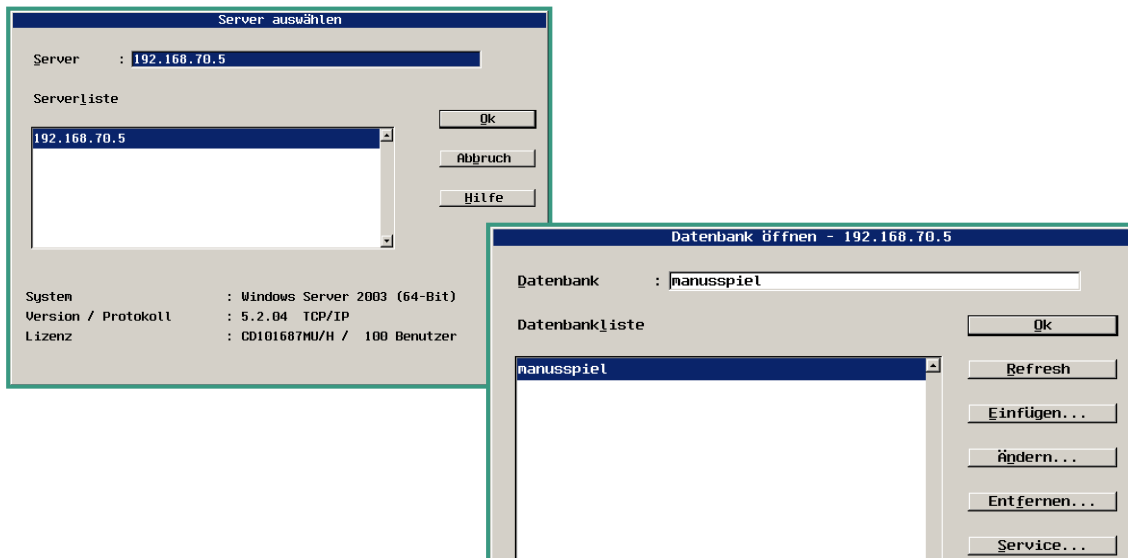
Sie haben aber die Möglichkeit die Nutzer zum Verlassen der Datenbank aufzufordern. Schicken Sie dazu über die Menüpunkte Bearbeitung > Mitteilung senden eine entsprechende Nachricht an die noch angemeldeten Nutzer.

2. Nutzeranmeldung zeitweise unterbinden

Um zu verhindern, dass sich in der Zwischenzeit neue Nutzer anmelden, können Sie dies vorübergehend unterbinden.

Dazu muss der Client direkt gestartet werden [c16_winc.exe ohne jegliche Parameter].

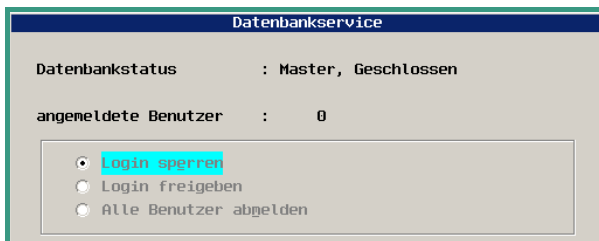
→ Es erscheint eine Liste der eingerichteten Server, aus der mit <ENTER> der richtige ausgewählt, oder dessen IP-Adressen eingetragen wird.



Nach Auswahl der Datenbank kann deren Servicedialog geöffnet werden.

Wählen Sie Login sperren aus und bestätigen Sie mit einem Klick auf Ausführen.

→ Fortan können nur noch Abmeldungen, aber keine Anmeldungen stattfinden.

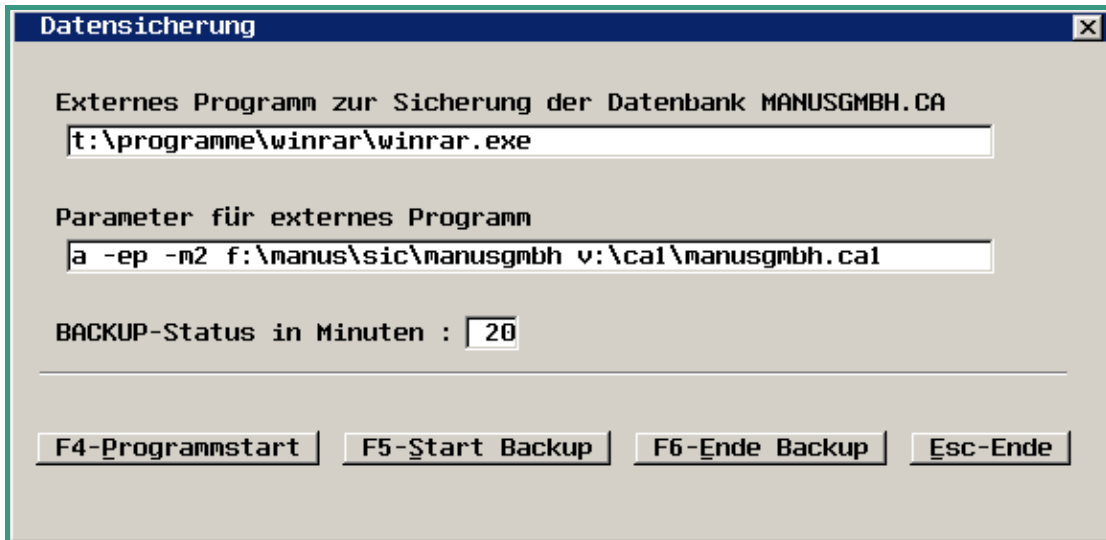


Bei Bedarf können hier auch alle Nutzer zwangsabgemeldet werden. [Auswahl: Alle Benutzer abmelden].

3. Backupmodus aktivieren

Nun, da der Einzelbetrieb sichergestellt ist, kann der Backupmodus aktiviert werden. Dies wird unter folgendem Menüpunkt vorgenommen:

Hilfsprogramme > Systempflege > Programm > Datensicherung



Dieses Beispiel komprimiert zugleich die Datenbank. Es können aber auch die beiden Eingabefelder „Externes Programm“ und „Parameter“ leer gelassen werden. Wichtig ist, dass die Zeit zur Aufrechterhaltung des Backup-Status nicht zu knapp bemessen wird.

Die Datenbank wird in den Backupzustand versetzt, wenn man auf „F5-Start Backup“ klickt. Dabei werden alle ausgelagerten Transaktionsdaten in die Datenbank geschrieben und kommende in einer Auslagerungsdatei gespeichert. Damit letzteres nicht auftritt ist der Einnutzerbetrieb erforderlich.

4. Nun kann die Datenbank auf der Festplatte des Servers kopiert und unter anderem Namen wieder eingefügt werden. Alternativ starten Sie das eingetragene Backupprogramm, wie hier im Beispiel Winrar, mit einem Klick auf „F4-Programmstart“.
5. Ist das Kopieren beendet, kann der Backupmodus mit Hilfe des „F6-Ende Backup“ Button beendet werden. Die eventuell gesetzte Loginsperre sollte bei einem bevorstehenden Update jetzt noch nicht wieder entfernt werden.

4.3 Datenbankanalyse

Die Datenbankanalyse vor dem Update stellt sicher, dass das Update ohne Unterbrechungen durchgeführt werden kann, sofern diese keine Fehler meldet. Die Analyse verläuft gemeinhin sehr schnell, wenn keine Probleme erkannt werden, die repariert werden müssten. Wie Sie die Analyse mit eventuell anschließend notwendigem Recover starten, ist im Punkt 5 bei Schritt 7 beschrieben.

5 Durchführung

Bevor Sie einen der folgenden Schritte durchführen, vergewissern Sie sich, dass kein anderer Nutzer mehr mit der Datenbank arbeitet. Um dies festzustellen gehen Sie wie zuvor beschrieben vor.

Das Update erfolgt dann in diesen Schritten:

1. Starten Sie **manusERP**

- Haben Sie ein Clientupdate durchgeführt, erhalten Sie ggf. eine Abfrage: „Datenbank konvertieren“. Mit der Bestätigung wird die Datenbank auf den neuen Client umgestellt. Dies bedeutet, dass **manusERP** nicht mehr mit der vorherigen Clientversion gestartet werden kann.
- Melden Sie sich als Hauptnutzer an das System an.

2. Wechseln Sie vom Hauptmenü zu

Hilfsprogramme → Systempflege → Programm → Programm-Update

- Erhalten Sie die Hinweismeldung „Datenbank ist im Mehrnutzerbetrieb“, bedeutet dies, dass ein Nutzer (auch Jobserver) noch an die Datenbank angemeldet ist. Diese müssen sich zunächst abmelden (siehe 4.2)



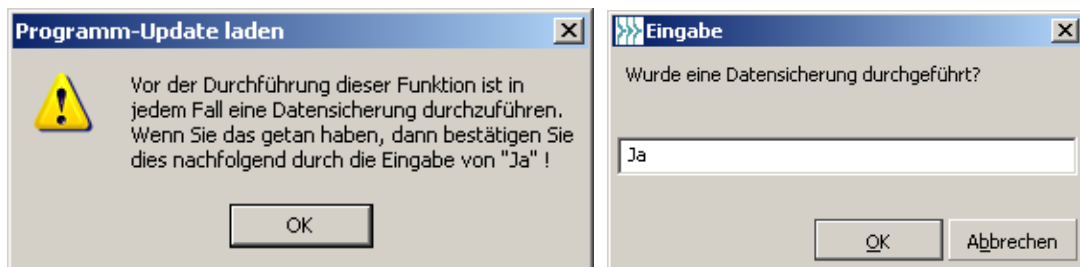
- Ist der Einnutzerbetrieb sichergestellt wiederholen Sie den Menüaufruf

3. Geben Sie den Pfad zur Updatedatei „MANUS.UPD“ an und klicken Sie auf öffnen.

→ Sie erhalten einen Versionshinweis, den Sie mit OK bestätigen.

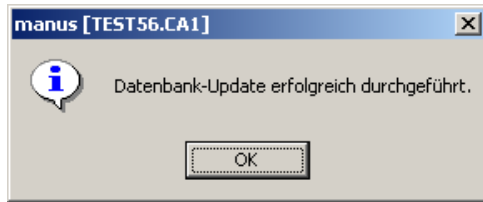


4. Anschließend werden Sie noch einmal auf die Notwendigkeit eines Backups hingewiesen.

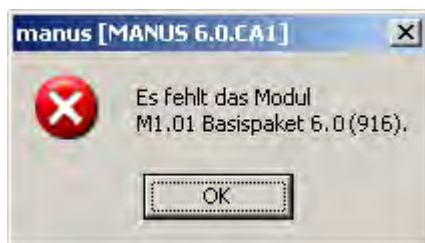


Mit Bestätigung der Hinweismeldung und anschließender Eingabe von „Ja“ wird das Update ausgeführt.

Das Ende des Updatevorganges wird mit einer weiteren Hinweismeldung signalisiert.



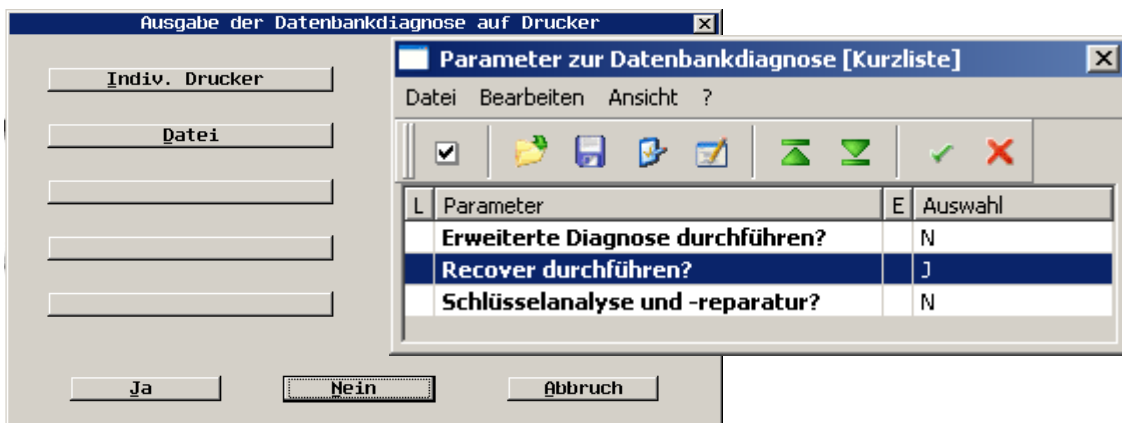
5. Bestätigen Sie die abschließende Meldung mit OK, die Datenbank wird geschlossen. Sollte eine andere Meldung erscheinen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Servicepartner oder der Hotline der manus GmbH zur Klärung des Sachverhaltes in Verbindung.
6. Haben Sie mit dem Update die Hauptreleaseversion (zb.: 6.1 zu 6.2) gewechselt, benötigen Sie eine Modulfreischaltung, um die neue Version nutzen zu können.



In diesem Fall wird beim ersten Start nach einem Update links stehende Meldung erscheinen. Bestätigen Sie diese mit OK, wird zur Eingabe eines Freischaltcodes aufgefordert. Diesen erfragen Sie bitte bei der manus Hotline.

7. Ist das Update erfolgreich verlaufen sollten Sie die Gelegenheit nutzen und den Zustand Ihrer Datenbank überprüfen. Starten Sie dazu **manusERP** und melden Sie sich als Hauptnutzer an. Führen Sie zunächst eine Datenbankdiagnose mit Recover durch, welche aus folgendem Menüpunkt heraus gestartet werden kann:

Hilfsprogramme → Systeminformation → Information → Datenbankdiagnose



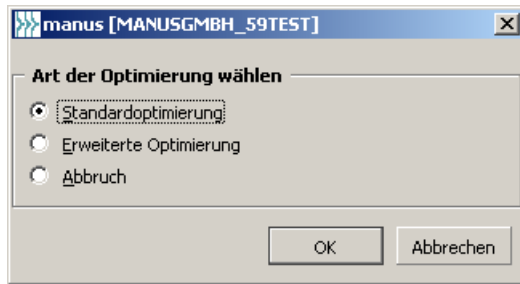
Als Ausgabeart wählen Sie „Datei“ und legen einen Dateinamen fest. Die Datei wird im Datenbankverzeichnis auf dem Server abgelegt. Wenn ein PDF Drucker installiert und für **manusERP** eingerichtet ist, können Sie die Ausgabe darauf auch mit der Auswahl „Indiv. Drucker“ festlegen.

Es werden daraufhin ca. 70 Seiten ausgegeben, mit denen auf die Konsistenz der Daten zurückgeschlossen werden kann.

Ist auf der letzten Seite der Text „Datenbankstatus: OK“ oder „Wiederhergestellt“ bzw. „Korrigiert“ zu sehen, können Sie als nächstes eine Optimierung durchführen. Andernfalls setzen Sie sich bitte umgehend mit unserer Hotline in Verbindung, da ein Weiterarbeiten mit der Datenbank Folgefehler hervorrufen kann.

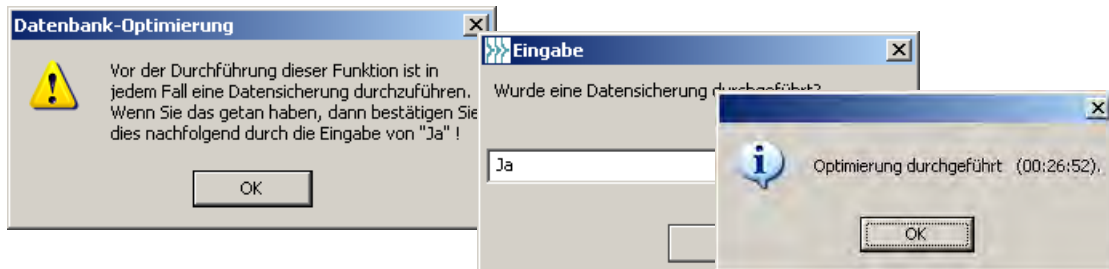
8. Wurden bei der Diagnose keine Fehler festgestellt sollte vor Verwendung der neuen Datenbankversion diese zunächst optimiert werden. Dabei wird neben der Minimierung der Datenbankgröße auch eine Neuorganisation der Daten vorgenommen. Die Optimierung befindet sich unter:

Hilfsprogramme → Systempflege → Programm → DB-Optimierung



Eine Standardoptimierung ist ausreichend.

Da auch dies ein irreversibler Vorgang ist, wird auf die Notwendigkeit eines Backups hingewiesen:



9. Damit sind nun alle kritischen Änderungen an der Datenbank durchgeführt wurden. Wenn Sie Funktionen kennen, die in letzter Zeit nach einem Update häufig Probleme gemacht haben (meist Unterstrichprozeduren die über Aktionen eingebunden werden), überprüfen Sie diese baldmöglichst erneut.

Da dies bereits in der Spieldatenbank erfolgt sein sollte und dort alles in Ordnung ist, kann die evtl. vorhandene Loginsperre entfernt und mit der Datenbank weitergearbeitet werden.

10. Fertig! Gratulation, Sie haben das Update erfolgreich durchgeführt.